

ANTRAG SPD-Fraktion vom 08.06.2010	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	Ortschaftsrat Grötzingen 14.07.2010 84 2 öffentlich
Nutzung des Gebäudes Niddastr. 13		

Die bisherigen Diskussionen um Maßnahmen für eine Belebung des Ortszentrums zeigen, wie schwierig es ist, Elemente zu schaffen, von denen eine kontinuierliche und möglichst auch impulsgebende Ausstrahlung erwartet werden darf. Die künftige Nutzung des durch den bedauernswerten Tod des Künstlers Stefan Holzmüller freigewordenen Gebäudes Niddastr. 13 sollte, nach Auffassung der SPD-Ortschaftsratsfraktion, nun darauf ausgerichtet werden

- lebendiges, sich auch nach außen zeigendes künstlerisches Geschehen zu entfalten und damit auch
- Geschichte und Tradition des Badischen Malerdorfes lebendig zu erhalten und in eine breite Öffentlichkeit zu tragen.

Beachtet werden sollte bei der Belegung des Gebäudes, dass die Nutzung nicht in eine statisch werdende Situation führt. Eine Zusammenarbeit z.B. mit der Kunstakademie könnte ein „Nutzer-Wechsel-Modell“ entstehen lassen, das öffentliche künstlerische Animation auslöst, auch und gerade in Verbindung mit den benachbarten künstlerischen Aktivitäten.

Es ist sicher zunächst nur ein kleiner Schritt, aber ein deutliches Zeichen, das Grötzingen setzen kann. Möglicherweise lässt sich, zusammen mit dem Freundeskreis Badisches Malerdorf, auch der Gedanke eines „Stipendiaten-Hauses“ entwickeln. In solchen Fällen kann das Vorhandensein einer „ersten“ Infrastruktur enorme Schubkraft bewirken.

Insgesamt halten wir die Verfolgung des Antrags auch als ein wichtiges Instrument für den in Karlsruhe ohne Zweifel bestehenden Wettbewerbs unter den Stadtteilen. Grötzingen sollte dafür all seine hervorragenden Ressourcen nutzen.

Die SPD-Fraktion stellt daher zur nächsten öffentlichen Sitzung folgenden Antrag:

- Die Ortsverwaltung gibt zunächst einen Bericht über den Zustand und die weitere Nutzungsfähigkeit des Gebäudes Niddastr. 13;

- Die Ortsverwaltung und der Ortschaftsrat werden die künftige Nutzung des Gebäudes in den Kontext der Überlegungen und Maßnahmen zur Entwicklung und Belebung des Ortszentrums zu stellen;
- Die Ortsverwaltung prüft die Möglichkeiten einer Nutzung durch junge Künstler der Bildenden Kunst und wird hierzu das städtische Kulturamt und/oder die Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe einbeziehen;
- Der Ortschaftsrat beschließt, dass Schritte für eine Vermietung und/oder andere künstlerische oder nicht künstlerische Nutzung des Gebäudes erst nach einer grundsätzlichen Erörterung im Ortschaftsrat zu unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Schuhmacher